



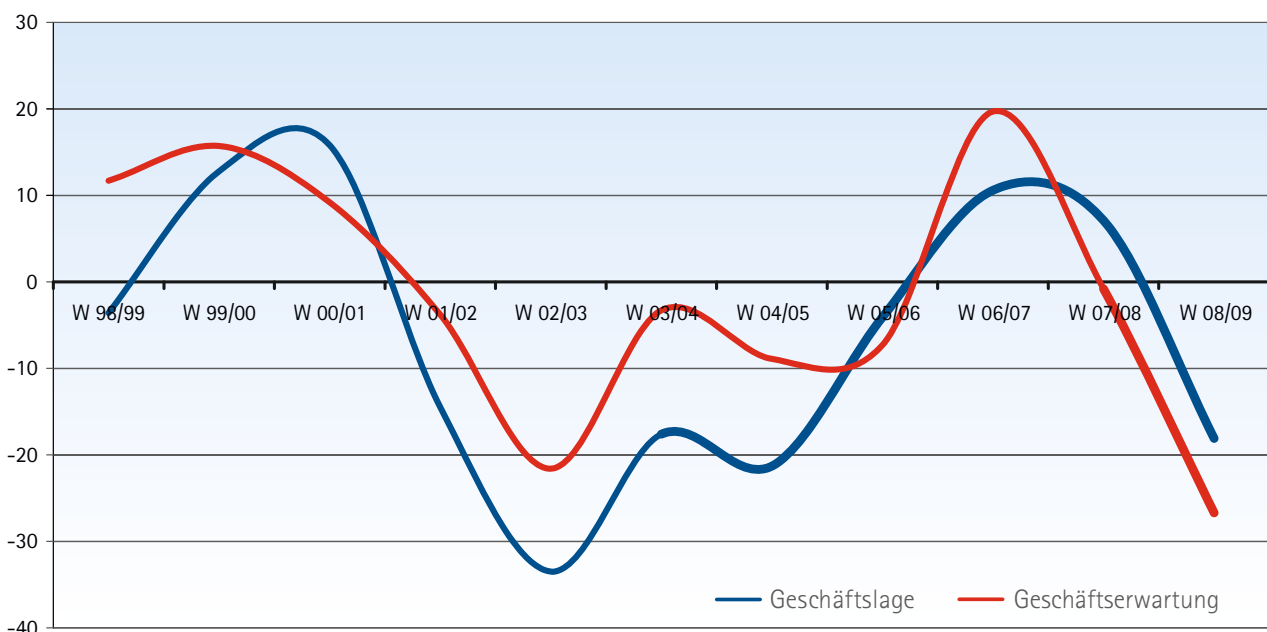
Konjunktur konkret

Tourismus spürt negative Konjunkturinflüsse

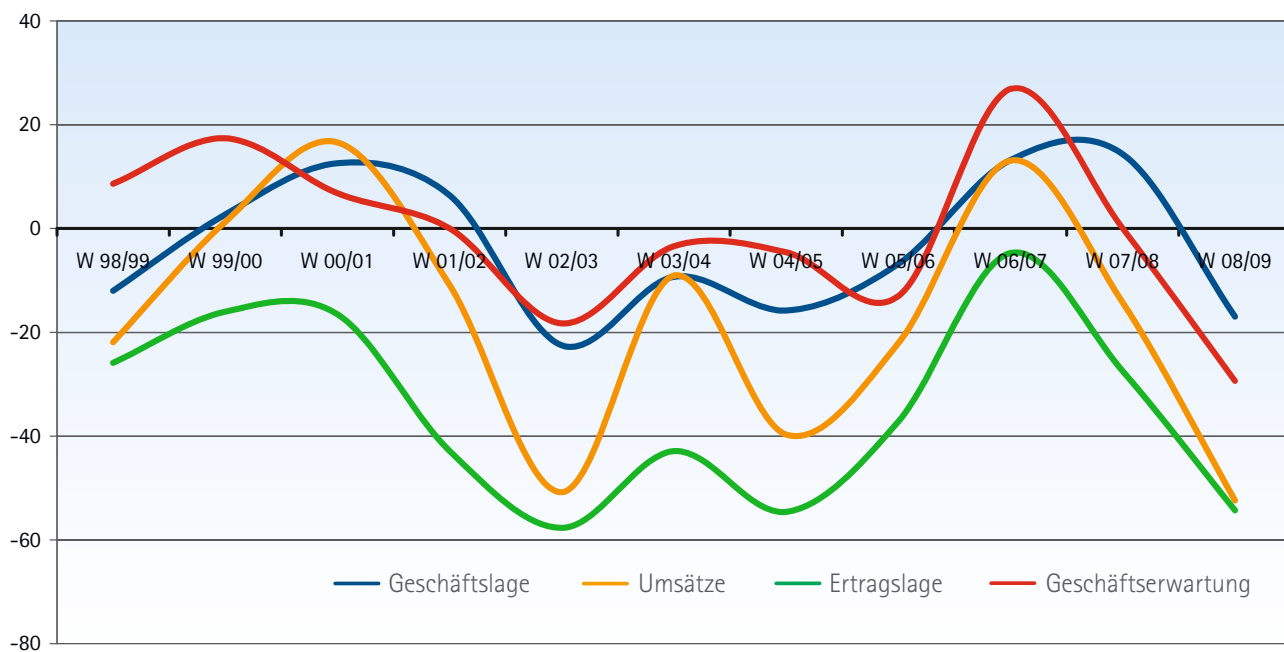


Die aktuelle Tourismusunfrage folgt dem allgemeinen wirtschaftlichen Trend. Über der Branche liegt ein konjunkturelles Tiefdruckgebiet. Das ergab die Tourismusunfrage der IHK Regensburg zum Ende der Wintersaison 2008/2009. Ungefähr 100 Betriebe aus Gastronomie, Hotellerie und dem Reisegewerbe nahmen an der Umfrage teil. Ihre Einschätzungen haben sich gegenüber der letzten Wintersaison 2007/2008 erheblich verschlechtert. Fast 40 Prozent der befragten Unternehmen sind mit ihrem Geschäftsergebnis unzufrieden. Da die Witterungsverhältnisse und Wintersportbedingungen nahezu ideal waren, sind hauptsächlich Auswirkungen der momentanen konjunkturellen Lage dafür verantwortlich. Auch im Tourismus macht sich sparsameres Verbraucherverhalten bemerkbar. Wochenendurlaube werden gestrichen. Unternehmen kürzen ihre Tagungs- und Reisebudgets. Daran, so die Einschätzungen der Branche, wird sich auch in der Sommersaison nicht viel ändern.

Tourismusedwicklung im IHK-Bezirk

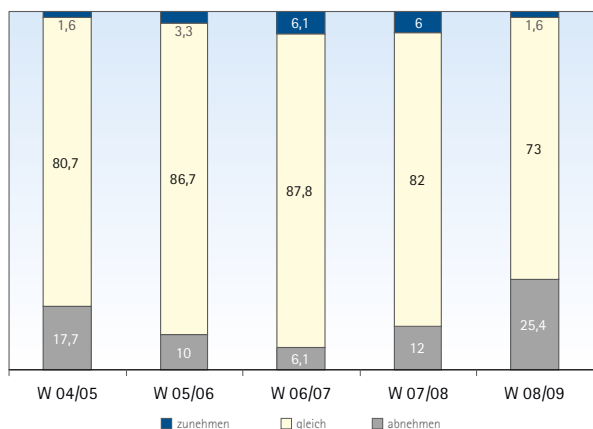


Beherbergung: Hotels, Pensionen, Campingplätze*

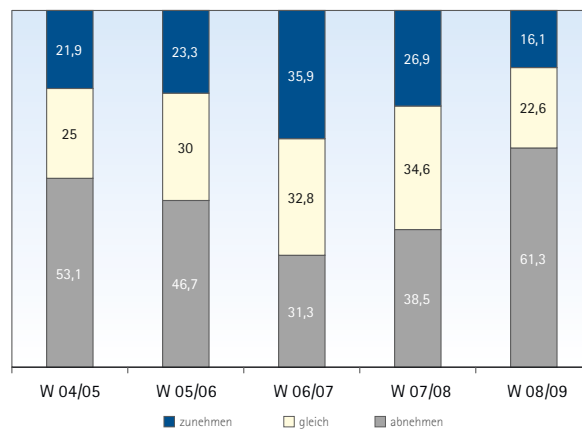


Die Zahl der Gästeankünfte im IHK-Bezirk Oberpfalz/Kelheim ging 2008 gegenüber dem Vorjahr um etwa ein Prozent zurück, die Zahl der Übernachtungen sogar um 1,8 Prozent. Insbesondere der Bayerische Wald leidet schon seit einiger Zeit unter rückläufigen Übernachtungszahlen. Um diesem Trend entgegen zu wirken, haben die betroffenen Gebietskörperschaften vor zwei Jahren das Tourismusmarketing Bayerischer Wald unter dem Dach des Tourismusverbands Ostbayern aus der Taufe gehoben. Dabei hat sich die Erkenntnis durchgesetzt, dass Tourismusmarketing sich nicht an Landkreis- und Gemeindegrenzen orientieren darf, sondern primär an touristischen Destinationen aus Sicht der potenziellen Gäste. Der negative Trend aus dem Vorjahr setzt sich verstärkt in den ersten Monaten 2009 fort. Trotz hervorragender Wintersportmöglichkeiten in den Destinationen des Bayerischen Waldes gingen die Gästeankünfte und -übernachtungen noch einmal deutlich um bis zu neun Prozent zurück. Zunehmende Zurückhaltung bei der Urlaubsplanung machen sich bemerkbar. Vor allem Familienurlaube werden sparsamer geplant oder zusätzliche Wochenendurlaube gestrichen.

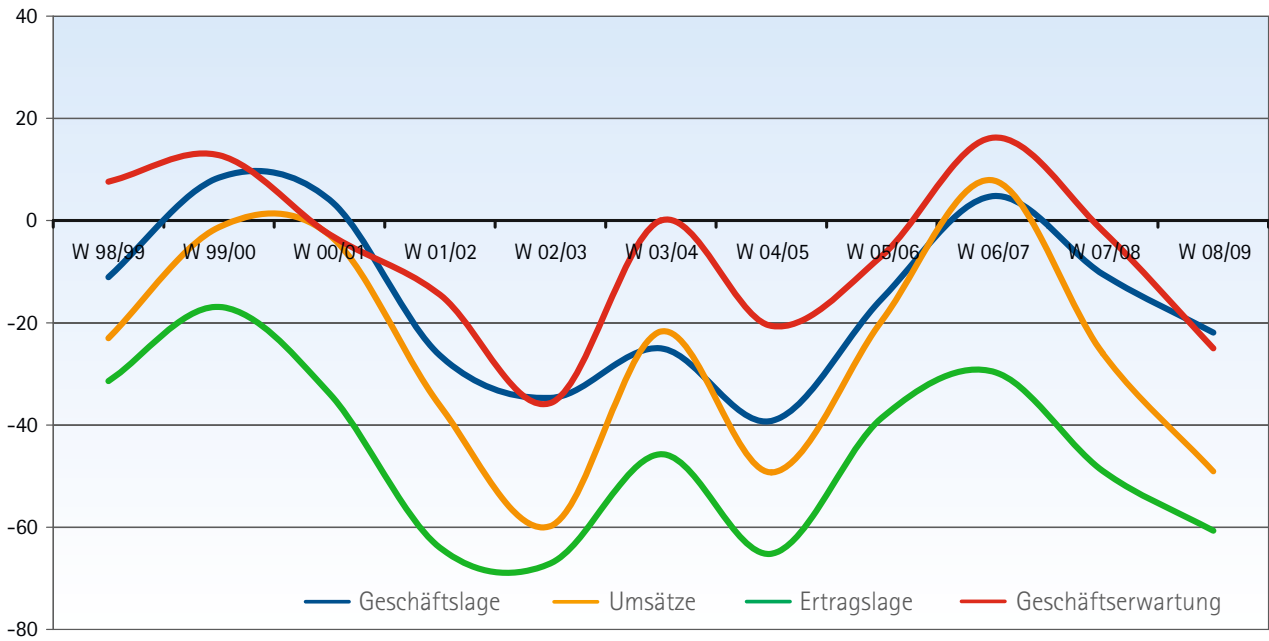
Entwicklung der Beschäftigtenzahl in der nächsten Saison (in %)



Durchschnittliche Zimmer-/Stellplatzauslastung (in %)



Gastronomie*

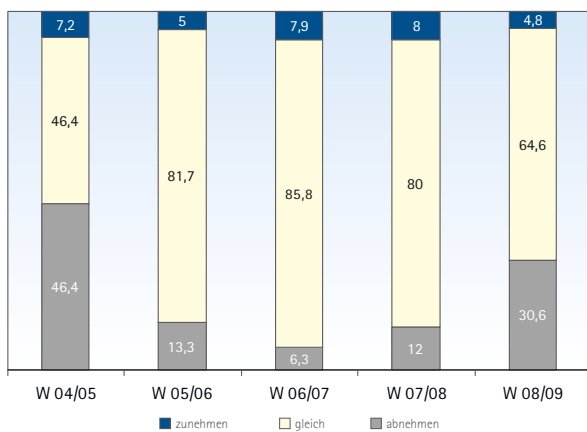


In der Gastronomie, die bereits in der vergangenen Wintersaison über eine unbefriedigende Geschäftsentwicklung klagte, gingen Erwartungen und Lagebeurteilung noch einmal deutlich zurück. Angesichts einer noch recht stabilen Verbrauchernachfrage sind Umsatzrückgänge bis zu 30 Prozent in

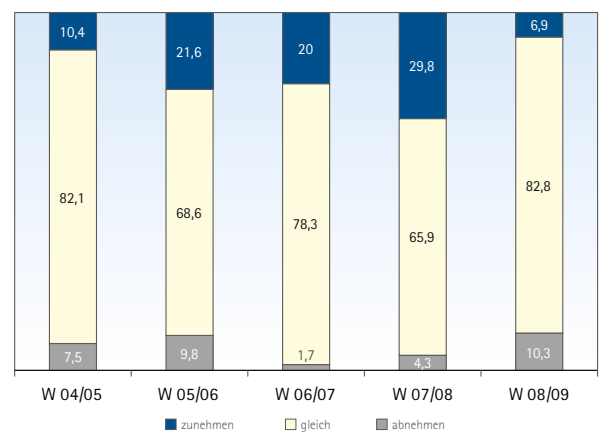
der Gastronomie dennoch überraschend. Vor allem im Tagungs- und Seminarbereich wird gespart. Große Unternehmen sind weniger großzügig bei der Ausrichtung von Betriebsfeiern aller Art. Die schlechte Geschäftslage wird in der Gastronomie verstärkt zu Anpassungen bei der Beschäfti-

gung zwingen. Investitionen werden zurückgefahren und hauptsächlich auf Modernisierungs- und Rationalisierungsmaßnahmen beschränkt. Preiserhöhungen für Essen und Trinken sind nicht geplant. Auch für die kommende Sommersaison erwartet die Branche keine wesentliche Verbesserung.

Entwicklung der Beschäftigtenzahl in der nächsten Saison (in %)



Entwicklung der Verzehrpriese in der nächsten Saison (in %)

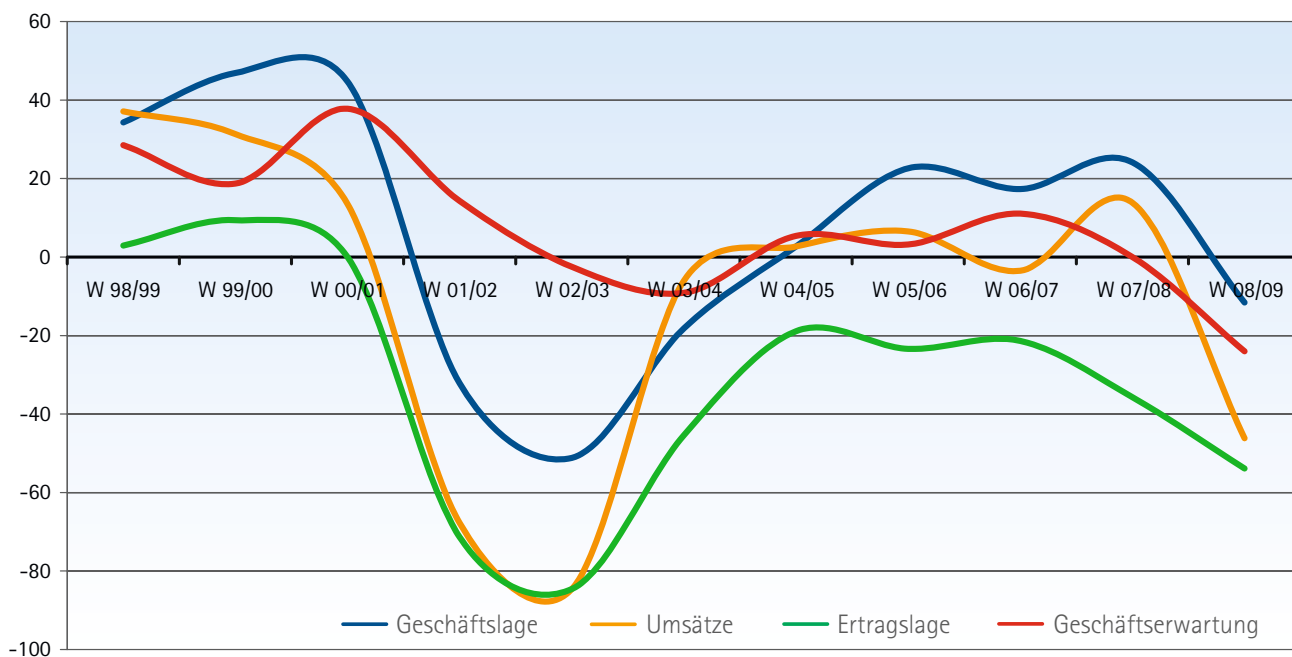


Weitere Informationen zu den IHK-Tourismusumfragen finden Sie im Internet unter www.ihk-regensburg.de

Die IHK Regensburg führt jährlich jeweils zum Sommer- (S) und Winterhalbjahr (W) eine Umfrage zur konjunkturellen Entwicklung im Tourismus durch. Etwa 180 Unternehmen unterschiedlicher Größe aus den Branchen Beherbergung, Gastronomie und Reiseunternehmen des Wirtschaftsraumes Oberpfalz | Kelheim werden befragt. 100 Unternehmen nahmen an der aktuellen Tourismusumfrage (W 08/09) teil.

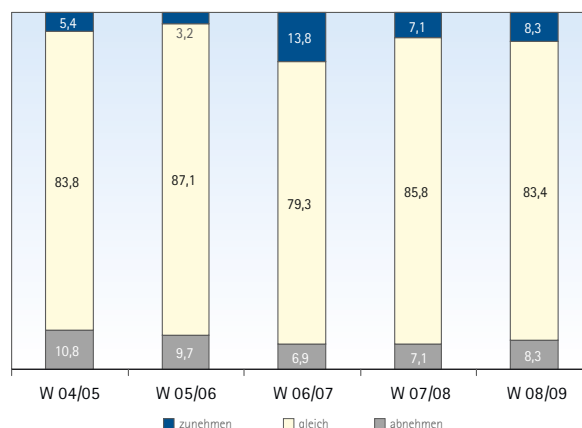
* Die Kurvenwerte errechnen sich aus dem Saldo der positiven Antworten in Prozent abzüglich der negativen Antworten in Prozent. Antworten wie „Befriedigend“ oder „Gleich bleibend“, die keine Veränderung des Konjunkturverlaufs anzeigen, werden im Saldenkonzept nicht dargestellt.

Reiseunternehmen: Reisebüros, Reiseveranstalter, Omnibusunternehmen, Personenschiffahrt*



Fast 75 Prozent der befragten Reisebüros berichten über rückläufige Reisebuchungen. Das sind dreimal soviel Negativmeldungen wie im Vorjahr. In diesem Ergebnis kumulieren sich sowohl konjunkturelle und strukturelle Einflüsse, die sich aus der Konkurrenz zu Internetanbietern ergeben. Hauptsächlich für die Vorbereitung und Buchung von Inlandsreisen werden immer mehr Internetangebote genutzt. Bei der Buchung von Auslandsreisen halten sich die Verbraucher trotz wechselkursbedingter Sonderangebote noch zurück. Um so mehr setzt die Branche auf den Inlandstourismus. Touristen und Geschäftsreisende schränken ihre Reiseausgaben jedoch ein und suchen gezielt nach preisgünstigen Angeboten. Reisebüros rechnen dennoch mit stabilen Preisen. Auf die Beschäftigtenlage wird sich die momentane Krise der Reiseunternehmen nicht auswirken. Um Kosten einzusparen, halten sich die Unternehmen momentan lieber bei Investitionen zurück.

Entwicklung der Beschäftigtenzahl in der nächsten Saison (in %)



Reiseausgaben der Kunden (in %)

